



Friedenspädagogisches Forum 2012

Programm

12. Juni 2012, 18 – 20 Uhr

„Warum Krieg?“ Psychologie der Friedensfähigkeit I

„Gibt es eine Möglichkeit, die psychische Entwicklung der Menschen so zu leiten, dass sie den Psychosen des Hasses und Vernichtens gegenüber widerstandsfähiger werden?“

- wird Sigmund Freud von Albert Einstein 1932 gefragt.

Wir lesen Auszüge aus einem beeindruckenden Briefwechsel, der die Friedensfähigkeit des Menschen verhandelt. Ein Kommentar soll dazu anregen, über psychische sowie gesellschaftliche Bedingungen des Friedens zu diskutieren.

Szenische Lesung: Wolfgang Steiner (LI) & Dieter Lünse (IKM)

Einführung & Kommentar: Christian Welniak (DeGeDe)

19. Juni 2012, 18 – 20 Uhr

„Die seelische Krankheit Friedlosigkeit“ Psychologie der Friedensfähigkeit II

„Wir benötigen einen fundamentalen Bewusstseinswandel. Dieser kann nur aus einer Erneuerung, aus einer Reform von innen heraus kommen, aus einer Besinnung auf eine gemeinsame grenzenlose Wertewelt.“

Am 19. Dezember des vergangenen Jahres ist Horst-Eberhard Richter gestorben. Sein gesellschaftliches und politisches Engagement in der Friedens- und Ökologiebewegung hat die politische Kultur in Deutschland nachhaltig beeinflusst.

Günther Gugel, Geschäftsführer des renommierten Tübinger Instituts für Friedenspädagogik interviewte und filmte den Arzt, Psychoanalytiker und Philosophen 2008. Wir zeigen den dabei entstandenen Film „Im Geiste der Menschlichkeit“ und diskutieren die zentrale These Horst-Eberhard Richters:

Ist Friedlosigkeit eine seelische Krankheit?

Moderation: Julika Koch (Nordelbisch Ev.-Luth. Kirche / Referat für Friedensbildung)

26. Juni 2012, 18 – 20 Uhr

Wirkung von Zivilcourage.

Gewaltfreies Handeln als Grundlage im Widerstand und Umbruch von Gesellschaften in der DDR, Ägypten und Liberia

In den Ländern DDR, Ägypten und Liberia wurde gewaltfreies Handeln zum radikalen Umbruch der Gesellschaften genutzt. Trotz unterschiedlicher Lage, Zeit und Kontext zeigen sich Parallelen. Der Beitrag gibt die entscheidenden Faktoren wieder. Aus ihnen folgen eine Reihe von Fragestellungen, die in der Friedensforschung bislang wenig bearbeitet wurden.

Neben dem Mut und der Bereitschaft einzugreifen sind Elemente des gewaltfreien Handelns nötig, um den Veränderungsprozess beständig zu gestalten und aus einer machtlosen Position große gesellschaftliche Veränderungen durchzuführen: Kommunikation, Übung, die eigenen Grundlagen der Gewaltfreiheit durchzuhalten und theoretische Grundlagen (Gesellschaftsmodelle).

Vortrag: Dieter Lünse (IKM)

Moderation: Heike Böttcher (pbi)

Weiterer friedenspädagogischer Veranstaltungshinweis

Das Friedenspädagogische Forum ist eingebettet in das Seminar „Kosmopolitische Bildung“. Im Rahmen des Seminars wird **Prof. Dr. Heinz Schernikau** am **8. Mai von 16.15 – 17.45** vortragen zu:

„Der fliegende Mensch“

Adolf Reichwein – Leben und Werk im Spiegel eines klassischen Vorhabens in der Volksschule Tiefensee (1936).

Der Vortrag wird mit den berühmten Fotografien aus dem Tiefensee-Buch arbeiten. Er stellt die – nicht nur am 8. Mai – wichtige Frage, ob und wie reformpädagogische Unterrichtsarbeit in einer Diktatur möglich sein können.

Prof. Schernikau war Professor für Didaktik des Sachunterrichts an der Universität Hamburg und engagiert in der Friedenspädagogik.

Moderation: Prof. Dr. Tilman Grammes (Universität Hamburg)

Veranstaltungsort

Alle genannten Veranstaltungen finden statt in der Universität Hamburg:

**Fachbereich Erziehungswissenschaft
Von-Melle-Park 8
Raum 504
20146 Hamburg**

Fragen / Informationen / Anregungen

Christian Welniak

Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V.

Mail: welniak@degede.de

Telefon: 0179 79 49 460

Das Norddeutsche Netzwerk Friedenspädagogik

Unser Ziel ist es, Friedenserziehung angesichts globalisierter Konflikte, innergesellschaftlicher Herausforderungen und „neuer Kriege“ zu stärken. Wir beanspruchen, zu einer „Kultur des Friedens“ beizutragen. Hierzu veranstalten wir regelmäßig Fachtagungen, entwerfen friedenspädagogisches Unterrichtsmaterial, initiieren Projekte, fordern die Zusammenarbeit zivilgesellschaftlicher Akteure und engagieren uns bildungspolitisch.

Die Hamburger Kerngruppe besteht aus: Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V. / Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation e.V. / Junge Volkshochschule Hamburg / Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg / Nordelbische Ev.-Luth. Kirche / peace brigades international – deutscher Zweig e.V.